

Goslar's legendäre Gründung durch Gundelcarl

Eine neue Textversion nach der verlorenen
Sächsischen Kaiserchronik?

Von

MARTINA GIESE

Glaubt man der Legendenüberlieferung, so verdankt Goslar seine Entstehung der Jagdleidenschaft des letzten liudolfingischen Kaisers¹. Zum Weidwerken nämlich habe Heinrich II. (1002-1024) die Gegend

1) Überholt sind die Ausführungen von Heinrich BEGIEBING, *Die Jagd im Leben der salischen Kaiser* (1905) S. 81 f. Siehe die unten in Anm. 4 genannte neuere Literatur zu Goslar. Mit der herrscherlichen Jagdleidenschaft befasste ich mich im Rahmen meines Habilitationsprojekts „Der König als Jäger im früh- und hochmittelalterlichen Europa“. – Gründungslegenden mit Jagdkontext kommen häufiger vor, z. B. für Bern, Ebersberg, Fécamp, St-Ghislain, Hildesheim, Karlsbad, Kremsmünster, Lehnin, Maximilianszell, Metten, Odilienberg (Hohenburg), Polling, Sazawa, Thierhaupten, Trebnitz bei Breslau, die Wartburg in Thüringen, Wessobrunn und Zürich (Großmünster). Eine Spezialstudie zu diesem Motiv fehlt bislang. Vgl. jedoch Jörg KASTNER, *Historiae foundationum monasteriorum. Frühformen monastischer Institutionengeschichtsschreibung im Mittelalter* (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 18, 1974) bes. S. 133-143; Ludwig HOLZFURTNER, *Gründung und Gründungsüberlieferung. Quellenkritische Studien zur Gründungsgeschichte der Bayerischen Klöster der Agilolfingerzeit und ihrer hochmittelalterlichen Überlieferung* (Münchener historische Studien. Abteilung Bayerische Geschichte 11, 1984) bes. S. 76-84, 142-149, 152-155, 192-199, 220-222 und 232-235; Amy G. REMENSNYDER, *Remembering Kings Past: Monastic Foundation Legends in Medieval Southern France* (1995) S. 62-65; nicht auf der Höhe der Forschung Stephan WARNATSCH, *Hirsche und Bäume in zisterziensischen Gründungslegenden*, in: *Flora i fauna w kulturze Sredniowiecza od XII do XV wieku. Materiały XVII Seminarium Mediewistycznego* (Flora and fauna in the medieval culture